

27.9.90

REAKTION

KONZERT

USA • HELLS KITCHEN

NORW • ISRAELVI'S

Engl. • BROS GRIMM



HEARTS TO THE
TOURS

19.00

REDAKTION



Was keiner kann ds können wir auch! - aber wir wollen nicht! Warum auch? Dazu ist ja Leipzig-Konzert da. Bislang, so scheints scheitert die nationale Kulturrevolution trotz Pepsisponsoren und Guru-Importen, verwirtschaftsverwundert die harterkämpfte Markwirtschaft, die abgespeckten Sparschweine. Nicht, daß nun jeder seine eingesparten D-Groschen beim Hänchen in der Lehmann-Grube-Spiel in die Fleisch-Blut und Ehre triefenden V-Idiotheken investieren würde, nein es versuchen doch noch einige Verwegene frischen West-Wind in die verwiterten Kultursegel umzuleiten. Da muß schon manch morscher Kahn den Kurs wechseln, um sich über Wasser zu halten, da wundert sich manche Mannschaft im falschen Hafen zu landen. Die kalte Dusche der Erkenntnis weckt leider erst vorm Ertrinken. 100 Jahre Dornröschenschlaf der ddr independent-Kultur wiegen schwer. Der verlorene Sohn spielt mit Etiketten und zahlt das Lehrgeld vom Konto der Stammväter, deren Heimat liegt weiter als hinter der gefallenen Mauer. Was nutzt uns das gesunde Volksempfinden, REAKTIONSKonzerte erleben ist eine Erbkrankheit und erzeugt empfindsames Volk! Für uns kommt, REAKTION sei Dank, die Zukunft immer noch ganz von selber - unser Gott lebt, tut uns leid wegen eurem... aber bei festwieslicher Leichenfledderei kann sich vernünftiges Mensch gerademal die Gedanken machen, die Diestels Statistengruppe bei Zeiten unter den Honeckers ausgetrieben worden sind. Auf das parlamentarische ddr-Selbstmordkommando zu bauen erweist sich als illusorisch, spätestens seit der DT 64 - Verhöckerung oder dem Stasiaktentheater. Selfmade is it! Die parlamentarischen Kohlemänner halten die neuen Freiheiten fest an de(r) mizierischen Nabelschnurr! Wen wundert's, wenn die neu aufgebauten Kulturprojekte der altbewährten Schizophrenie verfallen. Verkaufen und verkauft werden liegen dann wieder nahe beieinander, Hochsprung kommt vor dem Fall, warten wir's ab, wenigstens solange, bis z.B. aus der Sensation Independentpresse Sensationspresse der Independentszene geworden sind, warten wir's ab oder tun wir das Beste, es zu verhindern! Im Angesicht der bundesdemokratischen Zucht und Ordnung unterstützen wir alle Minderheiten, vor allem unsere EIGENE, im Angesicht der vogelfreiheitlichen Presse sind wir lieber heimlich schlau als irgendwann unheimlich dumm!

HELL'S KITCHEN

"In Europa hatte die LP einen Sticker auf dem die Band als eine Art Supergruppe aus verschiedenen Bands wie BONELESS ONES, FANG, VERBAL ABUSE, CAPITOL PUNISHMENT und ATTITUDE angekündigt wird."

Luke: "Hm, Chris von ATTITUDE ADJUSTMENT hatte im ersten Jahr für uns getrommelt, dann ist er wieder zu AA gegangen, die sich wieder in ihrer Urbesetzung formiert haben. Unser erster Sänger war Dave der ehemalige Bassist von VERBAL ABUSE. Wir sind also alles Leute aus diesen ehemaligen Gruppen."

"Was haltet ihr von diesem "Supergruppen" Image.?"

Luke: "Ich nehm das nicht so ernst. Mir ist es egal wer mal in welcher Band gespielt hat. Wir spielen zusammen weil wir uns gut verstehen und nicht um die Mitglieder aus möglichst vielen verschiedenen Bands zu vereinigen."

"Hört man sich die LP an hat man den Eindruck, daß es sich um eine große Jam Session handelt."

Luke: "Haha, als wir angefangen haben haben wir die Band eigentlich nicht so ernst genommen, das war ein ständiges Kommen und Gehen, dann hat sich die ganze Sache allerdings stabilisiert, seit über 1 1/2 Jahren spielen wir in der gleichen Besetzung, sehr wahrscheinlich werden wir auch zusammenbleiben. Anfangs waren die Proben tatsächlich so eine Art Jam Session, das liegt an unserer Art, wir wollen spielen um Spaß zu haben und nehmen die Sache wie gesagt nicht so ernst."

"Die BONELESS ONES galten als Skateband, wie steht's mit HELLS KITCHEN?"

Luke: "Roy und ich skaten immer noch, nicht mehr soviel wie früher. Wir skaten eigentlich alle immer noch sind allerdings nicht mehr so sehr in der Sache drin. Wenn wir Zeit haben machen wir es wann immer möglich, weil's immer noch Spaß macht."

"Arbeitet ihr?"

Luke: "Ich arbeite momentan nicht, Shawn unser Sänger arbeitet in einer Druckerei, Frank arbeitet für ROUGH TRADE RECORDS in San Francisco."

"Habt ihr noch irgendwas los zu werden?"

Luke: "Ich würde sagen, wenn wir eine Message haben, dann die, daß die Leute Spaß haben sollen, wir predigen nicht, wir wollen dem Publikum eine gute Zeit verschaffen, ohne große Botschaften. Wir nehmen uns nicht allzu ernst, wenn du über dich selbst lachen kannst, dann hilft dir das eine Menge im Leben. Wir wollen versuchen die Leute zu unterhalten."

"Ihr seid eine Party Band?"

Luke: "Eine Party Band in dem Sinn, das wir Spaß haben wollen, aber nicht, daß wir alle möglichen Drogen schlucken."

"Kannst du was zu den Songtexten sagen?"

Luke: "Wir haben den Song Break Jack, der von Leuten handelt, die wie die Idioten Auto fahren, es ist ein witziger Song mit ziemlich zynischem Humor. Ain't No Beer macht sich über die Rednecks lustig."

"Ist Hell's Kitchen eine Parodie auf SLAYER?"

Luke: "Ja, exakt, den Text habe ich geschrieben. Es geht um all diese Bands die dieses

Satan Ding betreiben, aber eigentlich gar nicht richtig dran glauben. Ich finde das ziemlich lustig und lächerlich."

ZAP

"Würdest du deine Band als eine "Fun Band" bezeichnen?"

Luke: "Was die Musik betrifft? Hm, es ist schwierig zu sagen, wir haben sehr viele Einflüsse, jeder in der Band hat einen anderen Geschmack...."



REAKTION

Warum bist du heute eigentlich hier? Ist es weil heute nichts anderes los ist in dieser toten Stadt, ist es, weil hier alle deine Kumpels/ienen sind, wells hi was zu Trinken gibt, oder wegen der Spiegel im Foyer? Seid ihr scharf drauf euer Vinylgurus mal live zu sehen oder weil Reaktionskonzerte einfach so über a us toll sind. Zugegeben, Reaktionskonzerte stehen gar nicht so schlecht da, positive Kritiken von Bands und Veranstaltern aus verschiedenen Städten Europas bestätigen das. Zudem können wir sagen, daß wir im Vergleich mit anderen Leipziger Konzertmacher meist ein volles Haus haben. Genau betrachtet sind diese Konzerte das einzige selbständige Projekt von uns, welches gut funktioniert und viele Leute anspricht. Aber der Grundgedanke dieser Reaktionskonzerte war ja nicht nur Musik anzubieten, sondern eine Alternative zur konsumgeilen Ellenbogen-Gesellschaft, zum kommerziellen Kulturbetrieb zu finden. Diesem Ruf und Anspruch unserer Konzerte besser gerecht zu werden sollten wir konsequent bleiben und dabei immer auf uns selbst achten. Es kann z.B. nich sein, daß sich "Halbstarke Macker" auf der Bühne und Tanzfläche rücksichtslos produzieren und dabei Bands und Publikum sinnlos behindern und gefährden. Bei ein bisschen mehr Rücksicht würden sich sicher mehr Leute, vor allem Frauen (auch das ist Sexismus), am Getümmel beteiligen würden die Leute mehr zusammen kommen und somit dafür sorgen, daß die u fallgeilen Zuschauer/innen- und außen nicht zu ihrem Genuß kommen. Stage diving ist z.B. aus einer Notlage entstanden, wo die Stimmung zwischen Saal und Bühne vereint wurde, in dem Leute zur Band gingen und von Ordnern ins Publikum zurück geschleucht wurden. Das war ja auch irgendwie notwendig, da die Band ja auch ungestört ihr Programm/Show abziehen muß. Bei uns gibt es aber keine Ordner und so



müssen die Diver ihren Abgang selber einschätzen. Es gibt auch berechnete Anmerkungen von den Anlagenleuten, daß Stecker zertrümmert werden und Mikros (teuer, teuer) kaputt gehen. Übrigens ist es üblich, daß die Sänger freiwillig ins Publikum gehen und nicht wie bei den Heavys geholt werden. Und den Dreck, den ihr liegenlaßt, räumen immernoch die weg, die für euch das Konzert machen (z.B. auch die Bands). Wenn ihr schon mal Pistols Video gesehen habt, müßt ihr euch immer klar sein, daß da mittlerweile 12 Jahre vergangen sind und das Image von rumliegenden Weinflaschen (nebst Genießern) und das Eckenpissen für Vorbeifahrende kein gutes Bild abgibt. Trotzdem freuen wir uns über jeden Besucher!



ISRAELVIS

Heart To Heart Politics Lp

Der Titel ist Programm. In dem wunderbar bunten aufwendigen Klappcover finden wir das Ergebnis der Zusammenarbeit von vier jungen reifen Männern, die in ihrer Jugend zornigen wilden Polit Hardcore fabriziert haben und nun so eine Art FUGAZI für Norweger sind. Texte allerdings noch lange nicht so persönlich wie die der Kollegen aus Washington oder etwa die Lyrics auf der VERBAL ASSAULT "On". Musikalisch ausgereift ruhig mit Power, langen Haaren und VOIVOD T-Shirt, das aber nur um den Zuschauer/

Leser irre zu leiten.
KNALLSYNDICATE / Box 4386 /
Hospitalslokkan / 7002 Trondheim /
Norwegen. Moses



Angor Wat unter neuem Namen. Dem Anarcho-Hardcore der frühen Tage überdrüssig geworden, versucht man sich jetzt als "Israelvis" auf neuen musikalischen Wegen, die Musik mit der notwendigen Melodie verpackt und Einflüssen aus Metal, straightem Hardcore und auch mal Pop-Elemente, dazu überlegte, sozialkritische Texte sind eine Bereicherung, nicht nur für die norwegische "Szene". Nach der EP "Sweet bird of truth" und mehreren Auftritten in Norwegen, Dänemark und der Bundesrepublik erschien im September von geliehenem Geld, die langersehnte LP "Heart to heart politics" und wurde zu einer der interessantesten Alben des Jahres '89, verpackt in ein erwähnenswertes Vollfarb-Faltcover. Danach entschied man sich, die Live-Auftritte einzuschränken, um neues Material zu erarbeiten und dieses auf einer geplanten Tour vorzustellen. Hardcore erreicht eine neue Dimension und Israelvis sind eine der progressivsten Bands der Umgestaltung. Info's und Platten bei:

Knall Syndikat Box 4386 Hospitalslökkan 7002 Trondheim Norwegen

oder Tunes with a heart An der Untertrave 58 2400 Lübeck 1

BROS

The Bros. Grimm play garage rock & roll.

The Bros. Grimm have been in hundreds of bands before, such as the little-known

but much loved Ålborg band "Büld" (Sigwood)

and the very well-known and much

loved London band "The Quireboys"

(Tom, who moved to Denmark three years ago).

Underground new-rock with influences from Nick Cave to the Rolling Stones.

What more can be said except.....

GRIMM

London

12.5.90



SO MUCH HATE

12.5.90

REAKTION



DER EINLAß
SIEHT MEIST
NICHTS VON
DEN BANDS





Vom Konfettiregen
in die Schweißtraufe



SLAM FOR FUN



6.50 Mark
Imad!

Auch das ist REAKTION...

ANTIFA-Infos,
Platten und Zines
am Infostand

Haste schon een
Stemml?

Halt!
Hier
Grenze

Writts ist
unmöglich

Für
Lukullische
Genüsse,
serviert
im First
class bag
stage,
Zeichnet
Reaktions
cheffkoch
Eduardo
da Vegetario
verantwort-
lich

info

Achtung! FASCHO-Gefahr!

1.11. bis 22.11.90 in der NATO

Veranstaltungsreihe zum Thema Faschismus

Fußballtermine:

29.9. Sachs.+Jena/Berlin-Lok

3.10. Kundgebung, Innenstadt

6.10. Lok-Halle

10.10. Sachs.-Brandenb.

Chem.-Lok

27.10. Lok-Frankf.

3.11. Sachs.-Berlin

Lok-RWE

INFO'S

HC-Konzert in Zgorzelec (Pölen)
6.10. '90

vorauss. mit OI POLLOI, FUGAZI,
THE HONKIES, DEZERTER

FAIR-Konzert in Potsdam,
Gutenbergerstr.105

28.9. '90

vorauss. mit PANKOW (ITALIEN)
SELF DEFENSE (BERLIN)

11.11. '90 BLATANT YOBS (HOLLAND)

Die Nationale Front
ist die
große Kampf-
bewegung
für den
Aufbau des Sozialismus!

Nächstes REAKTIONS-Konzert

vorauss. am 10.10.90 in der
NATO mit

VERBAL ABUSE (SAN FRANZISKO)
LAVATORY (ERLANGEN)

letzte Info: *Fällt leider aus!*

INFO aus einem Flugblatt der
Faschos:

"3. Oktober 1990 - Tag der deutschen Einheit

Alle Nationalisten treffen sich
um 18.00 Uhr auf dem Alex zur
friedlichen Gedenkstunde.

Bis dann!!

Deutsche Offensive

Für Deutschland, Kameraden!! "

Wir vermuten, daß sich die rechte
Szene der brd in Berlin einfinden
wird, und daß sich hier in Leipzig
der rechte Süden einfindet.



Berlin (SN) - Nach zuverlässigen Angaben unseres Berliner Mitarbeiters
wurden bis zum 15. Juni 90 15380 Dienstbescheide ausgesprochen.

14635 sind der Aufforderung nachgekommen

745 sind der Aufforderung nicht nachgekommen
davon

562 mit Begründung (z. B. Rückstellungsanträge, Krankheit ..)

183 erklärten ihre Totalverweigerung.

Bis zum 15. 6. 90 lagen ca. 68 000 Anträge auf Zivildienst vor.

Die ANTIFA JUGENDFRONT ist eine Gruppe, die eine revolutionäre Veränderung der Gesellschaft anstrebt; wir wollen keinen reformierten Kapitalismus, sondern ein Gesellschaftssystem, dessen Merkmale die Menschlichkeit, Kollektivität, Solidarität und Selbstbestimmung sind.

All diese Eigenschaften widersprechen dem derzeitigen System und sind deshalb innerhalb dieser herrschenden Ordnung nicht durchzusetzen. Die Konsequenz aus dieser Erkenntnis ist, daß wir gegen das kapitalistische System sind, ob es in Form eines faschistischen Staates oder einer bürgerlichen Demokratie auftritt. Die Gesellschaftsordnung die wir anstreben baut auf die oben genannten Werte auf. Wir sehen uns jedoch in erster Linie als Widerstandsgruppe, die das jetzige System der Ausbeutung und Unterdrückung bekämpft, nicht als eine Gruppe, die bereits heute vollständige Modelle des später zu schaffenden Systems entwirft. So ist es auch möglich, unterschiedliche politische Ansichten (Anarchismus, Kommunismus) im gemeinsamen Kampf zusammenzuführen und das gemeinsame Ziel - Abschaffung der kapitalistischen Ordnung - auch gemeinsam anzustreben.

Als Gruppe, die sich der radikalen Linken zugehörig fühlt und gleichzeitig Teil der antifaschistischen Bewegung ist, streben wir in der politischen Arbeit auch eine Zusammenarbeit mit solchen Gruppen an, die politisch andere Standpunkte haben, sich aber ebenfalls dem Kampf gegen Faschismus, Rassismus und Sexismus zur Aufgabe gemacht haben.

Wir wollen einen aktiven politischen Kampf gegen die kapitalistische Ordnung führen.

Antifa-Kampf kann nur unabhängig von staatlichen Stellen und zum großen Teil auch gegen sie geführt werden.

Der Begriff "Antifa" beinhaltet für uns auch nicht mehr nur den Kampf gegen Nazis. Er ist mehr als eine bloße Abkürzung, er steht für Antifaschismus, Antirassismus, Antisexismus und Antikapitalismus - also für eine klassenlose Gesellschaft. Wir kämpfen also auch für neue Perspektiven, nicht nur gegen etwas. Dabei warten wir nicht auf später, sondern versuchen, die angestrebten Veränderungen bei uns auch schon

selber zu praktizieren. Unsere Arbeit ist selbstbestimmt, es gibt keine hierarchische Struktur, keine Benachteiligung von Frauen oder ausländischen Menschen. Wir arbeiten kollektiv und nicht in Konkurrenz zueinander und alle sind für die gemeinsame Arbeit und deren Ergebnisse verantwortlich.

★ ANTIFA ★
JUGENDFRONT
LEIPZIG
Bernhard-Göhring-Str. 152
Leipzig 70 30

Um diese und ähnliche Projekte moralisch zu unterstützen und zu zeigen, daß viele Leute an sinnvollen Sachen arbeiten und unserer Solidarität bedürfen, wollen wir jetzt bei unseren Konzerten immer einen "Fünfiger" vom Eintrittsgeld dafür abzwängen. Vorschläge für derartige Spendenaktionen sind jeder Zeit gefragt, sollten sich aber am Anspruch unserer Konzerte anlehnen.

Unsere praktische Arbeit besteht aus

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (Aufklärung und Propaganda über Flugblätter, Demos, das ANTIFA JUGENDINFO, Veranstaltung u.a.)

STRUKTURARBEIT (Aufbau von arbeitsfähigen Strukturen, Diskussionsmöglichkeiten, Unterstützung neuer Antifagruppen)

WIDERSTAND (Be- oder Verhinderung von Faschoveranstaltungen, aktiver Protest usw., Organisierung von der Basis aus).

Alle drei Bereiche ergänzen sich gegenseitig und sind gleichwertig.

Sich nur auf ein oder zwei dieser Bereiche zu konzentrieren, hieße, der eigenen Arbeit ein wichtiges Stück abzuschneiden. Deshalb muß auf alle drei Bereiche das gleiche Gewicht gelegt werden.

ÜBRIGENS: Der Antifa-Artikel aus dem letzten Heft war nicht von der AJF! Wir bitten eventuelle Missverständnisse zu entschuldigen-SORRY!!



Am 3. Oktober, dem Tag des nationalen "An die Brust drücken" wollen die Rechten Leipzigs eine Kundgebung - eine deutschnationale ausländerInnen-feindliche Bürger-Demo - in der City abhalten. "Eingeladen" sind jetzt schon alle "linken Chaoten" die am 1. Mai auf dem Markt waren, und auch all ihre Freunde. Damit sie mal so richtig die Fresse vollkriegen. Verbreitet hat sich die Nachricht schnell, und genauso schnell fanden sich Leute, die etwas da-gegenzusetzen wollen. Ideen gibt es genug - nur: sind wir auch genug um eine Straßenschlacht riskieren zu können? Eine militante Aktion, vielleicht auch nur von einzelnen Gruppen richtet sich zwar gegen die Kundgebung der Faschos, Skinheads und ihrer Mitläufer, wirkt aber gleichzeitig als Angriff auf das Nationalgefühl eines jeden "ehrliehen" Deutschen. So wird es nicht nur ein Kampf gegen Faschos sondern ein Kampf gegen alle feiernden Deutschen sein. Es gibt aber auch Leute die überhaupt keinen Grund zum feiern sehen: In der Villa wird es ein Anti-Fest geben, ein (Trauer)Abschlußfest auf die ddr. Organisiert wird es von Punks aus Suhl. Dadurch wird die Villa durch ihre Zentrumsnähe zum Pogrom-Punkt. Nach neuen Info's ist auch Connewitz - Angriffspunkt Stöckartstr. - durch Hooligans aus Frankreich, BRD und Belgien gefährdet, die von Leipziger Fußballfans "eingeladen" wurden. Die besetzten Häuser wurden bisher noch nicht angegriffen, da sich Faschos in der Minderzahl glaubten. Sie beschränkten sich bis dato nur auf das Auskundschaften der Häuser. Bei der Naivität der dortigen BesetzerInnen ist es wichtig, die Situation und Maßnahmen zu überdenken. Vergessen sollten wir auch nicht, daß der "Feiertag" der "deutschen Einheit" schon am Abend des 2. Oktobers beginnt. Wir nehmen an, daß die Bullen an den zwei Tagen ne' Menge Straftaten als Kavaliersdelikte unter den Tisch fallen lassen werden - remember WM 90 Igitt. Rechnet also mit der geringsten Hilfe...!

SELBSTSCHUTZ IST ANGESAGT!!!

es wird DEUTSCH werden im kalt-
LAND

ERSATZDIENST IST KRIEGSVORBEREITUNG

Ein ziviler Ersatzdienst stützt und legitimiert das Militär! Er ist der Versuch, soziale, ökologische und wirtschaftliche Probleme mit Hilfe von Wehrpflichtigen (Zivildienstleistenden) zu lösen. Das führt zur Verschleierung militärischer Strukturen, welche nun verstärkt in zivile Bereiche hineingetragen werden. ZIVILDienst IST ZWANGSDienst! Gehorsamkeitsstrukturen haben zu allen Zeiten militärische Konfliktlösungen ermöglicht. Selbst bei der Entscheidung zwischen militärischem und zivilem Dienst ordnet sich der "Wehrpflichtige" dieser Ehorsamkeitsstrukturen unter und akzeptiert diese unbewußt, aus Gewohnheit oder Angst vor Bestrafung. Der zivile Ersatzdienst gibt dem Staat die Möglichkeit, den Ersatzdienstleistenden in sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Problembereichen einzusetzen. Es besteht die Gefahr, daß sich die Gesellschaft aus ihrer Verantwortung entzieht, ohne Konzepte für die Lösung dieser Probleme zu entwickeln und durchzusetzen. Das Zivildienstgesetz kriminalisiert Totalverweigerer, wenn es für die Ablehnung jeglichen Zwangsdienstes Bestrafung fordert. Laut Ministerratsverordnung vom 8.2.1990 ist bei Verweigerung des "ivildienstes keine aftstrafe vorgesehen. Ordnungsstrafbestimmungen sehen Verweis und Strafe von 10-500 Mark vor. Nach dem 3. Oktober steht zu befürchten, daß die in der BRD z.Zt. gängige Praxis (ein Jahr Knast, event. sogar zweite Einberufung nach bereits erfolgter Einberufung und Erurteilung wegen Totalverweigerung). Dies sollte uns jedoch nicht schrecken, den Staatszang zu verweigern und denen Hilfe und Solidarität zukommen zu lassen die die Staatsgewalt betroffen hat! Weitere Info's in Bälde.
Post an: Reaktion,
Markranstädter Str.10
Leipzig
7031
oder 1 Init. Fried.+Menschr.Lpz
Demmeringstr.21
Leipzig
7033 Tel:470407

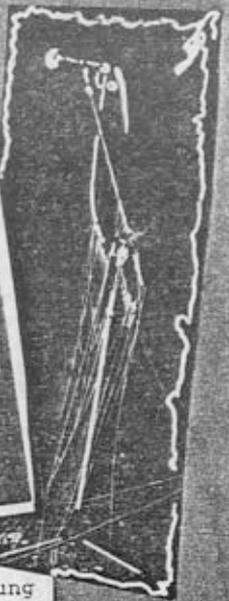
Nun hat die Markwirtschaft auch Reaktion erwischt. Ist also der gutgemeinte Vorsatz der Gründerzeit "anders als die anderen zu sein" doch zur Utopie geworden, meinten zumindest einige Leute beim letzten Reaktionskonzert in der Nato. Sechs Mark, sieben Mark nun acht Mark Eintritt, dazu nur für zwei Bands, das schien zu viel zu sein.

Um das klar zu stellen soll nun hier mal das Reaktions-sparschwein zerlegt werden. Die Reaktionskasse, verantwortlich für Vorfinanzierung von Konzerten, und diverser Reklameartikel (Aufkleber, Hefte, Plakate, Reaktions-Heißluftballons) war nach dem Ankerkonzert bedrohlich geschrumpft und bedarf dringend einer Stärkung in Hinsicht auf die neuen, auf uns zukommenden Ereignisse. Nachdem wir bisher meist unbekanntere Bands aus Europa gesehen haben, hat sich Leipzig (gemeint sind die Reaktionskonzerte) in der deutschen hc-Szene einen Namen für gute Konzertorganisation und gutes Publikum (Stimmung, Niveau, usw.) gemacht und viele Bands wollen bei uns spielen (wie wir gehört haben, meinten letztens zwei hc-Bands aus Holland und Ungarn bei einem Auftritt in der Nato automatisch, sie wären bei Reaktion). So können wir bald damit rechnen auch die "Größen" der Szene als Gäste bei uns begrüßen zu dürfen.

Nun zum Geld:

Solange noch in ddr-Mark bezahlt wurde, verwendeten Westbands das Geld nur für Sprit und glichen alle weiteren Unkosten durch ihre Auftritte im Westen aus. Mit Einführung der D-Mark können und wollen wir es den Leuten nun nicht mehr zumuten gratis zu spielen. Immerhin muß so eine Tournee das Geld für die Heimreise (z.B. Flüge zurück

nach Amerika), Instanthaltung der Instrumente und Anlagen - Gitarrensaiten, Trommelfelle, verschleißten sehr oft und kosten viel Geld - wieder einspielen, müssen die Unkosten für das Tourmanagement (Schrift-, Telefonverkehr, Tourpromotion) beglichen werden. Dabei sind die Kosten für die Reaktions-Leute noch nicht aufgeführt. Sie belaufen sich um die 1500-2000 Mark. Dazu gehören die Anlagen-, Bühnen-, Saalmieten, die Verfleugungskosten für die Bands und unsere eigenen Schriftezugsnisse zum Konzert. Sicher ist es auch einmal wichtig sich über die Preise anderer Konzertmacher mit solchen Gruppen zu informieren. Das fängt in Leipzig an - wobei sich die diversen Veranstalter bis-her etwas unglücklich bemühen, "Szene" Bands mit "Können" bzw. entsprechendem Anspruch aufzutreiben -, denkt man z.B. an die Konzertschlops von SUCK SPEED in der leeren MB oder der Festwiesensmagerkulle der TOTEN HOSEN, der Fascho-Anst-Abgabe der BRIEF-TAUBEN bei IG-Rock oder von SEUCHE im Sack... Billiger wird es nicht in West-Berlin noch anderswo im Ausland - ganz das Gegenteil ist der Fall. Wenn wir



uns bei den Reaktionskonzerten an Eintrittspreisen um die acht Mark orientieren - wobei 50 Pf bis 1 Mark jeweils für eine Spende abfallen - so denken wir, ist das alle mal korrekt und liegt unter dem Durchschnitt. Die Arbeit in der Vorbereitung, am Abend selbst und die Unterbringung unserer Gäste wird aber nach wie vor freiwillig und unentgeltlich von vielen Leuten gemacht. Dabei steht es jedem offen sich zu beteiligen, es liegt da nur an ihm, alle wesentlichen Info's geben wir immer auf irgendeine Art bekannt. Das stößt natürlich, da wir noch keine festen Termine bzw. Kontaktadressen besitzen, immernoch auf Hindernisse. Wir sind eben, trotz gestiegener Routine, kein CommerzVEREIN und keine elitären Alternativ-Kulturbözen. Es hat sich aber etwas entwickelt, das aus einem symbolischen "wir" ein per-

sonifiziertes "wir" gemacht hat. Wer will es uns verübeln, daß wir die Sachen so machen, wie wir sie wollen. Immerhin sind wir ja kein WohltätigkeitsVEREIN, sondern machen das, was wir wollen, für uns selbst. Der Unterschied ist, daß wir im Gegensatz zu anderen Leipziger Kultur-einrichtungen Außenstehenden immer die Chance lassen, gleichberechtigt mitzumachen, REAKTION auch zu ihrem Ding zu machen und nicht bloß ihre Arbeit oder ihre Fähigkeiten anzubieten.

übrigens soll irgendwann mal wieder was gewählt werden...



... Die dritte Gruppe endlich ist die weitaus kleinste; sie besteht aus den geistig wirklich feinen Köpfen, die natürliche Veranlagung und Erziehung selbstständig denken gelehrt hat, die sich über alles ihr eigenes Urteil zubilden versuchen und die alles Gelesene auf das gründlichste noch einmal einer eigenen Prüfung und Weiterentwicklung unterziehen. ...Leider liegt die Bedeutung dieser prachtvollen Menschen eben nur in ihrer Intelligenz und nicht in der Zahl - ein Unglück in einer Zeit, in der die Weisheit nichts und die Majorität alles ist. Heute, da der Stimmzettel der Masse entscheidet, liegt der ausschlaggebende Wert eben bei der zahlreichsten Gruppe, und diese ist die erste: der Haufe der Einfältigen und Leichtgläubigen.

A.Hitler "Mein Kampf" 1925

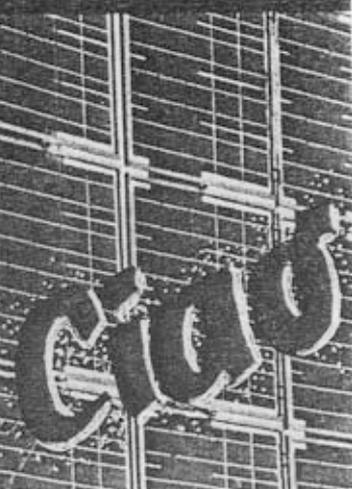
Das ist der Schlüssel zum Erfolg, daß man keine Ahnung hat!

Sabine Bergmann-Pohl Volkskammerpräsidentin (lt. "Die Zeit" Nr.26) 1990





Liebe Konzertbesucher und Besucherinnen!
Es taucht immer öfters die Frage auf, wieso der Eintrittspreis so oder so ist. Böse Zungen behaupten sogar schon, daß Reaktionskonzerte kommerziell werden. Ich bin es leidlich immer öfter solchen Vorwürfen entgegenstellen zu müssen, zumal einige Lebenskameraden sich außerhalb von Reaktionskonzerten ansonsten wohl keine großen Gedanken machen, wo ihr Geld hinfließt. Da ich dafür verantwortlich bin, was für Bands spielen und das auch vor den Bands verantworten muß möchte ich euch noch einmal kurz erklären, wie das alles aus meiner Sicht mit dem Geld zusammenhängt. Wenn eine Band auf Tour geht müssen im Vorfeld viele Sachen geklärt bzw. bezahlt werden. Telefongebühren, Plakate, Promotion und ein Mietbus, sofern kein eigener vorhanden ist, müssen bezahlt werden. Dazu kommt Spritkohle, Flugtickets für Bands von Übersee, Verschleiß von Instrumenten, Verschleiß von Fahrzeugen (beim SO MUCH HATE Bus war die Glühkerze im Arsch und musste aller 5/6 mal Starten gewechselt werden-20 DM/St., oder zerschossene Busscheibe bei ASSASINS OF GOD beim Faschoangriff vor dem Sack-215.DM uva.) Für die Bands ist es tierisch anstrengend 2-3 Monate auf Tour zu sein, jeden Tag in einer anderen Stadt, jeden Tag mit dem Auto auf der Straße und wenig Schlaf. Einen guten Konzertort macht aus, daß es gutes Essen gibt und auch das muß bezahlt werden. Viele Bands müssen ihre Proberäume bezahlen. Es ist nicht immer so leicht, wie ihr es euch in den 2-3 Stunden vorstellt. Das Bands gerne wiederkommen und daß überhaupt erst mal nach Leipzig kommen setzt halt diese guten Rahmenbedingungen voraus. Zum Gelingen eines guten Konzertes gehören viele Menschen dazu, gute Bands, ein guter Konzertveranstalter, ein guter Tourmanager und natürlich ein gutes Publikum. Ich kann euch versichern, daß Leipzig (die Reaktionskonzerte) einer der besten Konzertorte von Europa geworden ist (für Ho-Bands), doch ich glaube, das Optimum ist noch nicht ausgeschöpft. Durch die gute Zusammenarbeit, und glaubt mir, es ist Arbeit!, kann ich euch schon einige Bands nennen die für nächstes Jahr zugesagt haben: Flower Buds, PROFAX, SPERMATIDS, 2 BAD, SECT, NOISE ANOYSE, D.I., BAD RELIGION, uva. Leider muß das Konzert mit Verbal Abuse wegen unsammarbeitschwierigkeiten mit der nato ausfallen. Außerdem müssen zwei holländische Bands, die mir für das Wochenende zugesagt haben wegen der gleichen Schwierigkeiten ausfallen. Trotz der "Supergruppen" will ich auch kleineren Gruppen die Chance geben ein gutes Konzert zu erleben, und ich finde es eine Unverschämtheit und Taktlosigkeit eine Band, die nicht so gefällt mit Buh od. aufhörer-Rufen zu attackieren. Ich verburge mich dafür, daß ich nur korrekte Bands ranschleppe und das wird auch nicht immer jedermann seinen Nerv treffen, aber ich bitte darum, daß mensch, wenn es ihm nicht gefällt bis zur nächsten Band rausgeht. Ich möchte erstmal Schluss machen und wünsche euch für dieses Mal viel Spaß (für den ihr natürlich mit selbst verantwortlich seid).
Alles Liebe für euch! Inad, HEARTCORE TOURS



ADRESSEN:
REAKTION
Marktstädter Str.10
7031 Leipzig